

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 31).

No 31.

Danzig, den 2. August

1884.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2827 Willig Ida, unverheiratete, 20 Jahre alt, aus Guben, welche angeblich mit einem Schaubudenbesitzer Mahlo nach Preußen gegangen ist, soll ermittelt werden.

Es wird um schleunige Mittheilung Ihres etwaigen Aufenthalts zu den Alten M. 26/84 gebeten.

Guben, den 21. Juli 1884.

Königl. Staatsanwaltschaft.

2828 Der bereits vielfach, zuletzt mit Diebstahl im Rückfalle und Unterschlagung mit 1 Jahr und 1 Monat Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre und Zulässigkeit der Stellung unter Polizei Aufsicht bestrafte Zimmergeselle Karl Schilling, ohne Domizil, ist am 23. Juni cr, nach Verbüßung seiner Strafe aus der Strafanstalt aus Wartenburg nach hiesiger Stadt entlassen worden.

Von hier aus meldete sich derselbe nach Wormditt ab, ist jedoch daselbst nicht eingetroffen und bisher nicht zu ermitteln gewesen. Wir bitten um Recherche und Mittheilung des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des p. Schilling, damit seine Stellung unter Polizei Aufsicht erfolgen kann.

Signalement: Alter 44 Jahre, Gestalt mittelmäßig, Haare dunkelblond, Augen blaugrau.

Besondere Kennzeichen Finger der rechten Hand gequetscht.

Pr. Hollaud, den 23. Juli 1884.

Die Polizei-Verwaltung.

St e d b r i e f e.

2829 Gegen den Schuhmacherlehrling Josef Gracz aus Zellgosh, katholisch, geb. im Juni 1866 in Ponschau den Peter und Franziska geb. Schmieleka-Gracz'schen Eheleuten, welcher flüchtig ist und sich verbergen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Pr. Stargard vom 8. Januar 1884 erkannte Gefängnißstrafe von einem Jahre vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß abzuliefern. Der p. Gracz ist, nachdem er einen vollen Monat von obiger Strafe verbüßt, aus dem hiesigen Gerichtgefängniß entsprungen Actenzeichen D. 434/82.

Signalement: Alter 18 Jahre, geb. den 5. September 1865, Geburtsort Ponschau, Wohnort Zellgosh, Religion katholisch, Größe 1,60 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Mund proportionirt, Zähne vollzählig, Kinn

rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch Pr. Stargard, den 20. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2830 Gegen die Arbeiterfrau Rosalie Banaschel, früher in Mewe wohnhaft, welche sich verbergen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Dirschau vom 3. März 1882 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. A. 3/82.

Dirschau, den 23. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2831 Gegen den Former Anton Jordan von hier, 21 Jahre alt, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verbergen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. Aktenz. J. 660/83.

Elbing, den 19. Juli 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2832 Gegen den Dreintechniker Max Schaeche auch Eschaeche, aus Dorf Pinne in Posen, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Betruges verhängt. Schaeche ist zuletzt in Gollnow in Pommern gesehen worden und hat sich dort den falschen Namen Puell beigelegt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Cosel, Oberschlesien, abzuliefern. II. G. 211/84.

Signalement: Alter 33 Jahre, Größe 5 Fuß 5 Zoll, Statur schlank, Haare dunkelblond, Bart dunkel, früher Vollbart, zuletzt mit ausgerastem Kinn, Augen braun, Nase mittelgroß, Mund klein, Zähne gut, Kinn spitz, Gesichtsfarbe blaß.

Kleidung: früher braun- und gelbpunktirter wolerener Anzug, kurze Stiefeln, zuletzt grauer Anzug mit Sammetbesätzen an Kragen und Aufschlägen des Rockes und grauer Hut.

Besondere Kennzeichen: eine kleine Beule auf der Stirn.

Cosel i./S., den 21. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 2.

2833 Gegen folgende Reservisten:

1. Friedrich Fröhlich, geboren in Campenau, den 16. Februar 1848, zuletzt aufhaltsam in Sorgenort
2. Johann Kasprzak, geboren am 9. October 1852 in Witaszycze, Kreis Pleschen, zuletzt aufhaltsam in Pledel,

3. Wehrmann, Knecht Friedrich August Köhler, geboren den 17. Februar 1850 in Sadke, Kreis Wirzig, zuletzt in Gr. Richtenau aufhaltend, welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienburg vom 5. Juni 1884 erkannte Geldstrafe von je fünfzig Mark vollstreckt werden. Es wird ersucht, gegen die Verurtheilten im Betretungsfalle die Geldstrafe zu vollstrecken und für den Fall, daß dieselbe nicht beigetrieben werden kann, dieselben behufs Verbüßung der substituirten Haftstrafe von je 10 Tagen in das zunächst belegene Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten IV. E. 45/84 Nachricht zu geben.

Marienburg, den 9. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 4.

2834 Gegen den Arbeiter Johann Brestinski, in Gdingen und Obargau aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Zoppot vom 15. Februar 1883 erkannte Gefängnißstrafe von einem Tag und demnächst noch weitere Strafen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Zoppot abzuliefern. A 7/83, Fall 1840.

Zoppot, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2835 Gegen den Arbeiter Gustav Rischel aus Fichtthorst, geboren am 6. August 1864 in Saalfeld welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Central-Gefängniß zu Elbing abzuliefern. J. 2143/83.

Elbing, den 23. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2836 Gegen den Arbeiter Carl Fuchs aus Bratwin, früher in Biaska, evangelisch, welcher sich vielleicht einen falschen Namen beigelegt hat und welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit nachfolgendem Tode verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Graudenz abzuliefern.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe ca. 1,73 m., Statur mittel, Haare dunkel, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkelblond, Augen dunkelgrau, Kinn spitz, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe blaß, Sprache polnisch und deutsch, mit majusculisch polnischem Accent,

Besondere Kennzeichen: mitten auf der Stirn über der Nasenwurzel eine auffallende Vertiefung, ungefähr von der Größe eines Zehnpennigstücks.

Graudenz, den 25. Juli 1884.

Der Untersuchungsrichter bei dem Königl. Landgerichte.

2837 Gegen die Arbeiter Friedrich Schonsched aus Dirschau und August Thoms zu Tragheim, welche hinreichend verdächtig erscheinen, zwischen Marienburg und Tragheim am 17. Januar 1884 den Arbeiter Carl Steinat vorsätzlich körperlich mißhandelt zu haben, und zwar

a. gemeinschaftlich,

b. Schonsched mittels eines halbarmbiden eichenen Stockes, eines gefährlichen Werkzeuges, wird, weil sie sich verborgen halten, wegen Flüchtigkeits die Haft beschloffen. IV. D. 85/84.

Marienburg, den 11. Juli 1884.

Königliches Amts-Gericht IV.

Stechbriefs-Erneuerungen.

2838 Der hinter den Arbeiter Franz Thimm zuletzt in Varendt im Dienst von dem Königl. Amtsgericht Marienburg unter dem 20. März 1884 erlassene, Stechbrief wird erneuert. Actenz. L. I. 55/84.

Elbing, den 24. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2839 Der hinter den Wehrmann Schmidt Gustav Eduard Raß unterm 6. März 1883 erlassene Stechbrief wird hiermit dringend in Erinnerung gebracht.

Rastenburg, den 21. Juli 1884.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

2840 Der unterm 16. März 1883 hinter den Schuhmacherlehrling Robert Pifull aus Berent erlassene Stechbrief wird hierdurch erneuert I. M 3/83.

Danzig, den 10. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Stechbriefs-Erledigungen.

2841 Der hinter:

1. den Arbeiter Johann Jacob Fischer aus Kalendorf, geboren am 14. October 1836 zu Heringshöft,
2. die Arbeiterfrau Abelgunde Fischer geb. Cornelsen aus Kalendorf, 52 Jahre, geboren zu Steegen, evangelisch,

unter dem 28. April 1884 erlassene Stechbrief ist erledigt. Actenz. J. 608/84.

Elbing, den 15. Juli 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2842 Der von der Königl. Staatsanwaltschaft zu Königsberg hinter den Colporteur August Albert Hermann Seck im Anzeiger pro 1884 Stück Nr. 21 S. 298 Nr. 1845 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Königsberg, den 23. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2843 Der hinter den Arbeiter Johann Kexin aus Hamburg unterm 21. April d. J. erlassene Stechbrief ist erledigt.

Dirschau, den 24. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2844 Der unterm 3. Dezember 1883 gegen den Conditorgehilfen Adolf Böhmner aus Wüsts-Waltersdorf, Kreis Waldenburg in Schlesien, wegen Theilnahme am Morde erlassene Stechbrief ist erledigt.

Magdeburg, den 11. Juli 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

2845 Der unterm 27. October 1883 hinter den Schiffer Joseph Raminoli aus Thorn erlassene Stechbrief ist erledigt.

Thorn, den 19. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2846 Der Seitens des Königl. Amtesgerichts Neustadt Westpr. unterm 31. Dezember 1881 hinter den Arbeiter Christian Nafalski aus Lusin erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. Juli 1884

Königliche Staatsanwaltschaft.

2847 Der hinter den Arbeiter Johann Musewski alias Muschewski unter dem 4. Juli 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt. Acten. J. 2252/83.

Elbing, den 25. Juli 1884.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2848 Der hinter dem Einwohner Friedrich Jordan aus Reichwalde unterm 3. Juli 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Braunsberg, den 25. Juli 1884.

Der Erste Staatsanwalt.

2849 Der hinter die Fieglerfrau Wilhelmine Slomska geb. Miodruch aus Stuhmsdorf unter dem 14. Mai 1884 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 21. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2850 Der unterm 12. October 1883 hinter den Arbeiter und Knochenhändler Max Grossbarth aus Thorn erlassene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 25. Juli 1884.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangs-Versteigerungen.

2851 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Königl. Stenstz Band I Blatt 6 auf den Namen des Besitzers Johann Wisewski, früher zu Gollubien, jetzt unbekanntem Aufenthalts, eingetragene Grundstück am **1. October 1884**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer No. 20 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 57,25 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 95,2640ha zur Grundsteuer, mit 135 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 5 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfah-

rens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. October 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Carthaus, den 13. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht.

2852 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Alt Münsterberg Band 1 Blatt 5 B auf den Namen des Besitzers Moritz Arke zu Alt-Münsterberg eingetragene, zu Alt-Münsterberg belegene Grundstück Alt-Münsterberg No. 5 B am **22. September 1884**, Vorm. 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 32,23 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 86 ha 51 a 70 qm zur Grundsteuer und mit 69 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. September 1884, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 14. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2853 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg (Mühlengraben) Band 28 Blatt 819 B auf den Namen des Kaufmanns Josef Moses Behrend eingetragene, zu Marienburg belegene Grundstück (Fabrikgebäude, Dampfmaschinenfabrik) enthaltend: 1 horizontale Dampfmaschine, 2 Dampfessel (System Henschel), 11 eiserne Bottiche, 2 Centrifugen, 2 eiserne Pumpe, Transmissionen etc. am **14. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück hat ohne Neuvertrag eine Fläche von 36 a Hofraum und ist mit 1350 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. October 1884, Vorm. 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marlenburg, den 11. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2854 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Neufahrwasser Band VI. Blatt 69 Artikel 75 und Blatt 70 Artikel 76 auf den Namen des Arbeiters Adolph Teßmer eingetragenen, Vorstadt Neufahrwasser, Saeper Straße No 50 belegenen Grundstücke am **1. October 1884**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 versteigert werden,

Die Grundstücke sind und zwar: Blatt 69 mit 0,60 M. Reinertrag und einer Fläche von 13 a 80 qm zur Grundsteuer, mit 646 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, Blatt 70 mit 7,17 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,4360 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer No. 10 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und,

falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. October 1884, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer No. 6 verkündet werden.

Danzig, den 16. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht 11.

2855 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Strzecz Band 80 I. Blatt 40 auf den Namen des Michael Kwidzinski in der Ehe und Gütergemeinschaft mit Julianna geb. Zielinska eingetragene, zu Strzecz Kreis Neustadt Westpr., belegene Grundstück am **18. October 1884**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Terminszimmer No. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,73 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 1,9380 Hektar zur Grundsteuer mit 18 M. Nutzungswert zusammen mit dem Grundstück Strzecz Bl. 23 zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 unseres Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. October 1884, Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10 verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 20. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht

2856 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Marienburg Band 13 Blatt 490/91 auf den Namen der Kaufmann Gustav und Florentine geb. Unruh Schnakenberg'schen Eheleute eingetragene, zur Schnakenberg'schen Konkursmasse gehörige, in Marienburg belegene Grundstück Marienburg No. 490/91, in welchem ein Material- und Getreidegeschäft betrieben worden ist, den **15. September 1884**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte an der Gerichtsstelle No. 1 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit Reinertrag zur Grundsteuer nicht, dagegen mit 1125 Mark Nutzungswert zu Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlage das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am **16. September 1884**, Vorm. 11 Uhr, an der Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg den 15. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

2857 Die Kreisparlasse zu Carthaus, vertreten durch den Rechtsanwalt Weidmann daselbst, klagt im Wechselprozeße gegen den Besitzer Johann Biskowski, früher in Gollubien, Kreis Carthaus, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus zwei Wechseln

a. vom 15. Februar 1883 über 785,26 Mark, zahlbar am 15. August a. ejusd.,

b. vom 6. April 1883 über 1500 Mark, zahlbar am 6. October a. ejusd.,

mit dem Antrage auf Verurtheilung desselben zur Zahlung von

a. 785,26 Mark nebst 6% Zinsen seit 15. August 1883,

b. 1500 Mark nebst 6% Zinsen seit 6. October 1883, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des

Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **12. September 1884**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 12. Juli 1884.

Wolf,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2858 Die Töpfergesellenfrau Elisabeth Hoppe geb. Riedelsdorf, zu Elbing, Sonnenstraße No. 28 wohnhaft, vertreten durch ihren Official-Mandatar, Rechtsanwalt Dr. Gaupp hier, klagt gegen ihren Ehemann, den Töpfergesellen Johann Stanislaus Hoppe, unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslichen Verlassens, mit dem Antrage, die Ehe der Parteien zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **13. November 1884**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 15. Juli 1884.

Sudau,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2859 Die Staatsanwaltschaft bei dem Königlichen Landgerichte zu Elbing klagt gegen:

1. den Arbeiter Friedrich Wilhelm Grabowski aus Gr. Drottsende, z. Z. in der Strafanstalt zu Mewe,

2. die Arbeiterfrau Caroline Henriette Grabowski geborene Groß zu Pangritz, Colonie, zuletzt unbekanntem Aufenthaltes,

wegen Nichtigkeit der Ehe mit dem Antrage, die von den Beklagten unterm 5. April 1879 eingegangene Ehe für nichtig zu erklären, und ladet die Beklagte, Arbeiterfrau Caroline Henriette Grabowski geb. Groß, zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **17. October 1884**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 12. Juli 1884.

Rumm,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2860 Auf den Antrag des Rectors Nimmert zu Kolberg wird der Inhaber des angeblich verloren gegangenen Depositencheins No. 167 des Vorschußvereins (Eingetragene Genossenschaft) zu Liegenhof über 630 Mark, eingezahlt vom Antragsteller am 31. März 1881, aufgefordert, seine Rechte auf diesen Schein spätestens im Aufgebotsstermine, den **13. Dezember 1884**, Vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte

(Zimmer No. 3) anzumelden und den Schrin vorzulegen, widrigenfalls derselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Tiepenhof, den 19. Mai 1884.

Königliches Amtsgericht.

2861 Die Frau Auguste Robert geborene Stolpmann zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Martiny in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Müllerergesellen Gustav Franz Robert, früher in Danzig, jetzt seinem Aufenthalte nach unbekannt, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erachten, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **21. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 7. Juli 1884.

Kretschmer,

Berichtschreiber des Königl. Landgerichts.

2862 Die Nagelschmiedemeisterfrau Louise Sybilla geb. Lotuschewski zu Elbing, vertreten durch den Justiz-Rath Preuschhoff in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, den Nagelschmiedemeister Franz Sybilla, früher in Elbing, jetzt unbekannter Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung, mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung des Beklagten für den allein schuldigen Theil und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing auf den **2. December 1884**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 7. Juli 1884.

Baecker,

Berichtschreiber des Königl. Landgerichts.

2863 Folgende angeblich verlorene Urkunden:

- I. der Hypothekenbrief über 28500 Mark Kaufgelderrest mit $2\frac{1}{2}$ bzw. 5 Prozent verzinslich eingetragen und zwar aus erfolgter Ueberweisung 9750 Mark für den Deconom Johann Daniel Albert Gehrt in Schoenwarling, 9000 Mark für die Frau Lehrer Anna Marie Elisabeth Tandeci geb. Gehrt in Dareschlin und 9750 Mark für den Handelsmann Johann Paul Gerth in Danzig auf Grund des Erbzeßes vom 7. Februar 1877 in Abtheilung III No. 6 des dem Hofbesitzer Johann Daniel Albert Gehrt gehörigen Grundstückes Schoenwarling, Blatt 14 auf Grund des Erbzeßes vom 7. Februar 1877, zufolge Verfügung vom 4. Januar 1878;
- II. der Hypothekenbrief über 900 Mark Darlehn mit 5 Prozent verzinslich, eingetragen auf Grund der Schuldverschreibung vom 12. März 1877 für den

Rentier Gottlieb Engels in Junkeracker in Abtheilung III No. 2 des dem Martin Neu und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Schmidt, gehörigen Grundstücks Nideleswalde No. 37 zufolge Verfügung vom 19. März 1877;

- III. die Hypothekenurkunde über 1000 Thaler Darlehn mit 5 Prozent verzinslich, eingetragen auf Grund der Schuldverschreibung vom 8. November 1864 für den Kaufmann Moritz Veder zu Memel in Abtheilung III No. 8 des dem Handlungsgehilfen Richard Fürste gehörigen Grundstückes Danzig, Mattenbuden Blatt 10 zufolge Verfügung vom 5. Januar 1865, getilgt aus der Schuldverschreibung vom 8. November 1864, dem Hypothekeneintragungs-Auszuge und dem Ingressationsvermerke vom 10. Januar 1865;
- IV. die Hypothekenurkunde über 17 Thaler 22 Sgr. rechtskräftig erstrittene Forderung nebst 1 Thaler 24 Sgr. außergerichtliche Kosten für den Hofbesitzer Carl Heinrich Behrendt zu Nobel, eingetragen auf Grund des rechtskräftigen Erkenntnisses vom 18. September 1866 im Wege der Exekution in Folge der Requisition des Prozeßgerichts vom 18. April 1867 zufolge Verfügung vom 29. April 1867 in Abtheilung III No. 3 des dem Johann Jacob Klawitter gehörigen Grundstückes Ohra No. 123 des Grundbuchs.
- V. Der Hypothekenbrief über 1000 Thaler Rechnungssaldo, eingetragen auf Grund der notariellen Schuldurkunde vom 10. November 1873 für die Handlung L. und J. Seligsohn in Stettin zufolge Verfügung vom 10. Dezember 1873, in Abtheilung III No. 13 des dem Kaufmann Jacob Jacobssohn gehörigen Grundstückes Danzig, Heiligegeistgasse, Blatt 46 des Grundbuchs.
- VI. Die Hypothekenurkunde über 65 Thaler 18 Sgr. großelterliches Erbtheil für den minorennen Johann Jacob Schwarz, eingetragen auf Grund des Erbtheilungszeßes vom 4. Juni 1825 6. Juli 1826 zufolge Verfügung vom 15. Juli 1828, in Abtheilung III No. 2 des dem Gutbesitzer Theophil Schwarz gehörigen Grundstückes Kambeltisch No. 5, gebildet aus dem Erbtheilungszeße vom 4. Juni 1825, 6. Juli 1826 und dem Recognitionsscheine vom 15. Juli 1828,

werden hiermit und zwar, ad I., II. auf den Antrag der bezeichneten Gläubiger zum Zwecke der Neubildung der Urkunden und III.—VI. auf den Antrag der bezeichneten Grundstückseigenthümer, zum Zwecke der Tilgung der Posten aufgeboten.

Die unbekanntes Inhaber der Hypothekenurkunden werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermine den **5. November 1884**, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr bei dem unterzeichneten Gerichte, (Zimmer No. 6) ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Danzig, den 14. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 11.

2864 Die Besitzerfrau Amalie Noebel, geb. Hoffmann zu Pollenczyn, vertreten durch den Rechtsanwalt Goldmann in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Besitzer Johann Noebel, dem Aufenthalte nach unbekannt, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das unter den Partelen bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **21. November 1884**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 21. Juli 1884.

Adolph,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

2865 Der Ersahreservist 1. Klasse Ernst Emil Reirke aus Elbing, geboren am 10. Januar 1860 wird beschuldigt, als Ersahreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf den **23. September 1884**, Mittags 12 Uhr vor das Königl. Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Lübeck ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 14. Juli 1884.

Der Königl. Amtsanwalt.

2866 In der Strafsache gegen den Musikus Louis Froehling aus Flatow und Genossen wird der Musikus Christoph Schlotauer aus Hppstedt, Kreis Worbis, dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt ist, auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hier selbst unter der Beschuldigung, im August 1883 zu Danzig außerhalb seines Wohnortes und ohne vorgängige Bestellung als Gehülfe des Musikus Louis Froehling aus Flatow gewerbsmäßig künstlerische Leistungen feilgeboten zu haben, bei welchen ein höheres wissenschaftliches oder Kunst-Interesse nicht obwaltete, obwohl er einen Gewerbeschein für den Gewerbebetrieb im Umherziehen nicht eingelöst hatte, zur Hauptverhandlung auf den **29. October 1884**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königl. Schöffengericht 1. zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 öffentlich unter der Warnung geladen, daß im Falle seines unentschuldigtem Ausbleibens dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden wird.

Zu der Verhandlung wird als Zeuge Polizei-Commissarius Siegmund hier selbst geladen. IX. E. 2051/84.

Danzig, den 29. Juni 1884.

Königliches Amtsgericht 13.

2867 I. Folgende Personen:

1. der Schmiedemeister Johann Wichert aus Stuttgart, vor dem Jahre 1833 geboren, und dessen Ehefrau Regine Elisabeth geb. Tuschel aus Reitelau, geboren den 26. August 1825, beide vor ca. 25 Jahren nach Rußland ausgewandert und seit dem verschollen,
 2. Fritz Ernst Georg Dertell aus Oliva, geboren den 28. September 1848, im Jahre 1870 nach Amerika ausgewandert und seitdem verschollen,
 3. der Einwohner Carl Eduard Wilhelmi (auch Wansjerowski genannt) aus Legkau, geb. den 22. Septem. 1843, welcher im Jahre 1873 seinen Dienst in Groß Zünder heimlich verlassen und seitdem verschollen ist,
 4. Eduard Wilhelm Ernst Pieper, geboren am 19. August 1828, welcher 1868 von Wositz nach Danzig, beziehungsweise nach Breslau gezogen, 1870 im Krankenhause zu Schönebeck verpflegt und seit Januar 1871 verschollen ist.
- II. 1. die unbekanntenen Erben der hieselbst am 2. April 1883 verstorbenen unverehelichten Louise Krause,
2. die unbekanntenen Erben des durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen Amtsgerichtes vom 18. November 1882 für todt erklärten Matrosen Ferdinand Georg Steinfelst auf's Neufahrwasser
- werden hiermit öffentlich aufgefodert, spätestens in dem Aufgebotstermine den **6. Mai 1885**, Vormittags 11 Uhr (Zimmer Nr. 6) sich persönlich oder schriftlich zu melden widrigenfalls

zu I die Verschollenen werden für todt erklärt,

zu II die unbekanntenen Erben, welche sich nicht gemeldet, mit ihren Ansprüchen und Rechten auf den Nachlaß werden ausgeschlossen und der Nachlaß dem sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung dessen aber dem Fiskus, beziehungsweise dem hiesigen Magistrate werde verabsolgt werden und der sich später meldende Erbe alle Verzögerungen des Erbschaftsbesizers anzuerkennen schuldig und weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen würde fordern dürfen.

Danzig, den 14. Juli 1884.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts XI.

Gregorzewski.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2868 Der Kaufmann Paul Boss zu Ulm und das Fräulein Lina Heymann daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von dem weiblichen Theile in die Ehe einzubringende und während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle und sonst zu erwerbende Vermögen, die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Ulm, den 7. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2869 Der Altstgiger Anton Riß aus Abbau Pßözig und die verwitwete Ackerwirth Marianna Jdert geb. Bißzel aus Gr. Duzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Zempelburg den 30. Juni 1884 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Wittwe Jdert in die Ehe zu bringende Vermögen die Eigenschaft des gesetzlichen Vorbehalts haben soll.

Flatow, den 7. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht.

2870 Der Arbeiter Carl Ernst Arndt und das Fräulein Antonie Ludwika Tusnelba Fiedler, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 7. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht 1.

2871 Der Rittergutbesitzer, frühere Gutspächter Carl Frehse, jetzt in Kl. Rohbau, und dessen Ehefrau Lucie geb. Mecke haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Saalfeld den 24. October 1878 ausgeschlossen.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Frehse'schen Eheleute von Hülsenhof nach Klein Rohbau hiermit veröffentlicht.

Riesenburg, den 5. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2872 Der frühere Gutsbesitzer Johannes Thießen und dessen Ehefrau Auguste geb. Kohn, welche zuerst in Albinshof, demnächst in Sternau gewohnt und von dort, wie sie angaben, am 1. September 1882 ihren Wohnsitz nach Alfelde verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe für dieselbe durch Vertrag vom 1. August 1878 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen und dasjenige was sie während der Ehe erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird hierdurch von Neuem zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 8. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2873 Der Kaufmann Richard Rickton und das Fräulein Elise Drost, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. d. M. ausgeschlossen.

Elbing, den 8. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht.

2874 Der Kaufmann Carl Wilhelm Max Michel und dessen Ehefrau Ludowica Agnes geb. Sint, beide jetzt hier wohnhaft, früher in Rosenberg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter

laut Ehevertrages d. d. Danzig, den 15. August 1881 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2875 Durch Vertrag vom 6. Mai 1873 haben der Gastwirth Peter Binding und dessen Ehefrau Amalie Auguste geborene Prohl, damals zu Elbing, nach ihrer Verheirathung, wegen Ueberschuldung des Ehemannes bei Eingehung der Ehe, die Absonderung des Vermögens vorgenommen und für die Zukunft die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies wird, nachdem die Binding'schen Eheleute am 30. Juni 1884 ihren Wohnsitz von Elbing nach Stadtfelde bei Marienburg verlegt haben, hierdurch von Neuem zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienburg, den 17. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

2876 Der Kaufmann Gustav Emil Herrmann zu Graudenz und das Fräulein Angelica Hedwig von Barikowski in Mewe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Mewe den 16. Februar 1884 ausgeschlossen. Der erste Wohnsitz nach geschlossener Ehe ist Graudenz.

Graudenz, den 15. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2877 Der Buchdrucker Gustav Carl Franz Hoeler und das Fräulein Johanna Mathilde Rathle, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 12. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben aus irgend einem Rechtsgrunde zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2878 Der Mühlenbesitzer August Weichert aus Modrau und das Fräulein Augustine Klein, im Beistande ihres Vaters, Kastellan Friedrich Klein aus Pr. Holland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 10. Juli 1884 ausgeschlossen.

Graudenz, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2879 Der Kaufmann Adolph Neuhauss aus Pr. Stargard und das Fräulein Agnes Deringowska aus Labuhulen, im Beistande ihrer Mutter, der Wittwe Maria Deringowska geb. Knobel von daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 13. Juli 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß die Ehefrau über ihr gegenwärtiges und künftiges Vermögen frei verfügen darf.

Pr. Stargard, den 14. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2880 Der Gutsbesitzer Stanislaus Heese aus Rywalde und die Wittwe Maria Klein geb. Smitalla aus Rywalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dasjenige, was jeder der Brautleute in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 14. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2881 Der Zimmermeister Otto August Pastewski von hier und das Fräulein Agnes Hedwig Minna Reimer aus Colberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrages d. d. Colberg, den 9. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 14. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2882 Der Siedemeister Decar Horn zu Sandhof und die Wittwe Bertha Bruz geb. Vogel aus Praust haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. Juli 1884, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und welches sie später erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 15. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 3.

2883 Der Besizer Friedrich Redmann in Abbau Nehden und das Fräulein Melitta Fechter zu Graudenz, letztere im Beistande ihres Vaters, des Restaurateurs Gustav Fechter, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Graudenz, den 12. Juli 1884 ausgeschlossen.

Graudenz, den 12. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2884 Der Hofbesizer Heinrich Barwick und dessen Ehefrau Auguste geb. Jannusch, zuletzt in Schäferei bei Marienwerder, jetzt hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Marienburg, den 7. Februar 1873 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte Vermögen und das Vermögen, welches während der Ehe dem Eingebrachten zuwächst, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 15. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2885 Der Lokomotivheizer Eugen Kels zu Dirschau und das Fräulein Martha Klein daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß sowohl das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, was sie in stehender Ehe durch eigene Thätigkeit, Geschenke, Vermächnisse, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst auf irgend welche Art erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen

Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 23. Juli 1884 ausgeschlossen.

Dirschau, den 23. Juli 1884.

Königl. Amtsgericht.

2886 Der Kaufmann Adolf Ascher aus Graudenz und das Fräulein Bertha Landshut, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Salomon Harris Landshut senior zu Neumark, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Neumark, den 9. Juli cr. ausgeschlossen.

Der erste Wohnsitz nach Vollziehung der Ehe ist Graudenz.

Graudenz, den 21. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2887 Der Glasermeister Paul Philipp Bilinski zu Culm und das Fräulein Anna Theodora Kawczynska von Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß das von dem weiblichen Theile in die Ehe einzubringende und während der Ehe durch Geschenke, Vermächnisse Erbschaften, Glücksfälle und sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages von heute ausgeschlossen.

Culm, den 19. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2888 Der Uhrmacher Paul Robert Czarneci in Culm und das Fräulein Rosalie Bronislawa Koneza ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages von heute ausgeschlossen.

Culm, den 19. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2889 Der Verwalter Carl Franz Max Hagen aus Sobbowitz und das Fräulein Anna Bertha Louise Hermine Schnee aus Spechtdorf bei Marksdorf in Westpreußen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrages vom 19. Juli 1884 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte Vermögen die Natur des Eingebrachten haben soll.

Danzig, den 19. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht 1.

2890 Der Kaufmann Adolf Selbiger (Inhaber der Firma E. Selbiger) zu Tuchel und das Fräulein Rosa Harris zu Briesen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. Juli 1884 ausgeschlossen.

Tuchel, den 19. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2891 Der frühere Besizer Joseph Althoff aus Neu Eiss und die Wittwe Anna Murawska geb. Golonska aus Neu Eiss haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 25. Juli 1884 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau ein-

bringt oder erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 25. Juli 1884.
Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2892 Die Lieferung des für das hiesige Gericht pro 1884/85 nöthigen Brennmaterials von 30 m. fichten Klößen, 50 m. buchen Klößen und 200 Ctr. Steinkohlen, bester Qualität soll dem Mindestfordernden übertragen werden. Hierzu ist Termin auf Sonnabend, den 9. August 1884. Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn Sekretair Bšewitz in unserer Gerichtsschreiberei anberaumt worden.

Liegenhof, den 21. Juli 1884

Königliches Amtsgericht.

2893 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Rittersgutspäters Wert Stelzenburg, früher zu Swazin, jetzt in Sulitz Kreis Neustadt Westpr. wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Neustadt Westpr. den 16. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2894 In unser Prokurenregister ist am 21. Juli 1884 unter No. 18 eingetragen, daß der Kaufmann Carl Schramm, früher zu Danzig, jetzt zu Cementfabrik Bohlschau, als Inhaber der unter der No. 123 des Firmenregisters eingetragenen Firma „Preussische Portland Cement Fabrik Reinhold Hochschütz Nachflgr. Neustadt Westpr.“ zu Bohlschau den Kaufmann Paul Jedens zu Danzig Kastadie No. 6 ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per Prokura zu zeichnen.

Gleichzeitig ist in unser Register betreffend die Aufschließung der Gütergemeinschaft unter Kaufleuten unter No. 22 am gleichen Tage eingetragen, daß der Kaufmann Carl Schramm, früher zu Danzig, jetzt zu Cementfabrik Bohlschau, für seine Ehe mit Auguste Therese Paetsch durch Vertrag d. d. Danzig, den 16. Oktober 1865 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Neustadt Westpr. den 21. Juli 1884.

Königliches Amtsgericht.

2895 Über das Vermögen des Ofenfabrikanten August Schmitt in Elbing ist heute, Mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Verwalter ist der Kaufmann A. Reimer hier Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 10. August 1884.

Anmeldefrist bis zum 1. September 1884.

Gläubiger-Versammlung den 11. August 1884, Mittags 12 Uhr im Zimmer No. 12.

Allgemeiner Prüfungstermin den 9. September 1884, Vormittags 11 Uhr ebendaselbst.

Elbing, den 23. Juli 1884.

Gröll.

Erster Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

2896 Die Verurten:

1. Adolf Robert Schütz, geboren am 28. Januar 1861 zu Schnowenthal, Kreis Danzig,

2. Martin Mathäus Brzesny, geboren am 13. September 1862 zu Pr. Stargard,
3. Johann Gruczo, geboren am 31. Dezember 1863 Gr. Radowiska, Kreis Strassburg,
4. Valentin Schulz, geboren am 12. August 1863 zu Ponschau, Kreis Pr. Stargard,
5. Josef Konlowski, geboren am 21. October 1863 zu Gr. Turse, Kreis Pr. Stargard,
6. Franz Splewak, geboren am 15. Februar 1863 zu Romberg, Kreis Pr. Stargard,

sämmtlich vom 2. Bataillon (Pr. Stargard) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments No. 61, sind durch das unter dem 15. Juli bestätigte kriegsgerichtliche Erkenntnis vom 11. Juli ex. in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und in eine Geldbuße von je 160 Mark verurtheilt worden.

Bromberg, den 22. Juli 1884.

Königliches Gericht der 4. Division.

2897 Am 15. Juli d. J. erschien eine neue Ausgabe des Ostdeutschen Eisenbahn-Kursbuchs, enthaltend die Fahrpläne der Eisenbahnstrecken östlich der Linie Stralsund-Berlin-Dresden.

Dasselbe ist bei sämmtlichen Stationen bezw. Billetterpeditionen des vorbezeichneten Bezirks, sowie im Buchhandel zum Preise von 40 Pfennige pro Stück zu beziehen.

Bromberg den 18. Juli 1884.

Königliche Eisenbahn-Direction.

2898 Der Musketier Herrmann Theodor Braun der 4. Compagnie Infanterie-Regiment No. 128, geboren am 17. Mai 1859 zu Kaldau, Kreis Schlochau, in Westpreußen, und der Füßler Johann Welski, geboren am 21. Februar 1861 zu Kuczwalsh, Kreis Thor, in Westpreußen, von der 12. Compagnie 4. Ostpr. Grenadier-Regiments No. 5, sind durch kriegsgerichtliches Erkenntnis d. d. Danzig den 18. Juli 1884 bestätigt am 22. d. M. in contumaciam für fahnenflüchtig erklärt und ein jeder von ihnen zu einer Geldbuße von 300 Mark (dreihundert) Mark verurtheilt

Danzig, den 26. Juli 1884.

Königliches Gericht der 2. Division.

2899 Privat-Anzeige. Gutverkauf.

Die Vollstrecker des Testaments des verstorbenen Herrn Landschaftsrath Heber-Straßschin beabsichtigen, das zum Nachlaß des Testators gehörige Rittergut Borgfeld meistbietend zu verkaufen.

Zu diesem Zwecke ist vor den Unterzeichneten ein Termin auf den **15. August 1884**, Nachmittags 4 Uhr, im Bureau Hundesgasse No. 81 anberaumt und werden Kauflustige eingeladen.

Das Gut ist 62,38 ha groß und liegt an der Chaussee etwa eine Meile von Danzig.

Kaufbedingungen, Katasterauszüge und Abschrift des Grundbuchblatts können bei uns eingesehen werden.

Wannowski & Gall,

Rechtsanwälte,
Danzig.